

Verwirrspiel um Schnäppchenjagd

KG Pängelanton präsentiert das Stück „Wat mott, dat mott“ / Vorstellungen bis 14. Dezember

WN 27.10.08



Martha und Untermieter Kurt im Zwiegespräch über den Gesundheitszustand von Jakob.

Foto: -chp-

Von Charlotte Pötzel

Münster. Geld, Liebe und Intrigen allein sind schon eine gute Voraussetzung für einen amüsanten Theaterabend. Wenn dann auch noch ein perfekt eingespieltes Ensemble ein Stück im besten münsterländischen Platt präsentiert, dann hält es keinen Besucher mehr ruhig auf seinem Platz. Genau diese Erfahrung dürfen die zahlreichen Gäste am Samstagabend in der Gast-

stätte Haus Heuckmann machen, wohin die Niederdeutsche Heimatbühne der KG Pängelanton zur Premiere des neuen Stücks „Wat mott, dat mott“, eingeladen hatte: Die vier Schauspieler brachten sowohl die plattdeutsche Sprache als auch die Pointen so perfekt auf die Bühne, dass wohl kaum ein Auge trocken geblieben sein dürfte. Seit Anfang des Sommers hatte das Ensemble daran gearbeitet, das Lustspiel von

Bernard Fathmann aus dem norddeutschen Platt zu „übernehmen“ – allerdings ohne dem Stück irgendetwas von seinem Humor und Pointenreichtum zu nehmen.

Die Geschichte handelt von der älteren Dame Martha, die einen seit Jahren nicht mehr bewirtschafteten Bauernhof für 100 000 Mark anstelle des geschätzten Wertes von 300 000 Mark kauft. Das Problem: Den günstigen Preis erhält sie nur, weil sie

auch den ehemaligen Betreiber Jakob Schulte mit „übernehmen“ und pflegen muss. Und nun die Krux des Ganzen: Jakob ist natürlich gar nicht pflegebedürftig, sondern will sich nur die 100 000 Euro einheimsen, weil er damit rechnet, dass die Käuferin die Pflegeverpflichtungen nicht erfüllen kann, wenn er nur unangenehm genug ist.

Der Plan ist vielleicht gar nicht so schlecht – wenn da nicht auch noch Marthas

Tochter Karin und Untermieter beziehungsweise „Scheinsohn“ Kurt mit ins Spiel geraten würden ...

Noch bis zum 14. Dezember finden an den Wochenendtagen sowohl nachmittags als auch abends Vorstellungen statt. Die genauen Termine sowie Karten für die nummerierten Plätze sind im Vorverkauf im Gremmendorfer Reisebüro am Albersloher Weg sowie direkt in der Gaststätte Haus Heuckmann erhältlich.